

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aufgehen sehen wird, und gut ist's, daß der Spruch der Nornen nicht im voraus bekannt ist. Jeder hofft, und mancher wird betrogen. — Einem lieben Freund, der uns oft durch seinen schönen Gesang erfreut hat, haben wir am 12. morgens zum Geburtstag gratuliert, er war am Abend nicht mehr, und keiner weiß, ob er gefangen ist, oder seine Gebeine einst in den Sümpfen der Weichsel modern werden.

Nun muß ich schließen. Die Kanonen dröhnen den Abendgesang, daß unsere alte Bude wackelt. Nur die Kameraden liegen dicht gedrängt und wehren im Schlaf den Flöhen und Wanzen. Alarm kann jeden Augenblick kommen. Ich habe nur wenig geschlafen, da mir dies vor Ungeziefer nicht möglich war. Es ist sehr viel Post verloren gegangen und zum Teil mit dem Automobil verbrannt.

Gefangen und wieder befreit.

Wir haben jetzt schwere 14 Tage hinter uns. Heute haben wir zum Glück Ruhetag. Es ist hier die Gegend bei Zwangorod an der Weichsel. Hier tobt schon seit neun Tagen die Schlacht mit den Russen. Meine Erlebnisse sind ziemlich selten und sehr toll. So will ich sie denn einigermaßen schildern. Von dem Ort, wo ich den letzten Brief schrieb, marschierten wir auf Zwangorod zu und gerieten des Abends in ein kleines Vorpostengefecht mit den Russen; es war ohne Bedeutung. Des Nachts pausierten wir unter einem Ziegenleischuppen. Am anderen Tage lagen wir noch zur Reserve und bauten Wege aus, damit unsere Bagage sowie unsere Artillerie herankommen konnten. Am Abend wurden wir alarmiert, und es wurde ein Dorf gestürmt. Es wurden da-